

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mit meinem Wochenblatt „Für's Heim“ ein **Buchverlags- u. Versandgeschäft** unter der Firma:

„Christlicher Schriftenverlag Basel“ (Reinhard Schelosky)

verbunden habe.

Herr Ernst Bredt in Leipzig übernahm die Vertretung.

Hochachtungsvoll

Basel, März 1904.

Christlicher Schriftenverlag (Reinhard Schelosky).

P. P.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß die Verlagsbuchhandlung unseres verstorbenen Herrn **Robert Luz** auf die Erben übergegangen ist und von dem geschäftsführenden Teilhaber, Herrn **Robert Luz (jun.)**, in bisheriger Weise unter gleicher Firma weitergeführt wird. Die Prokura des Herrn **Otto Schramm** bleibt bestehen.

Stuttgart, 8. März 1904.

Robert Luz,
Verlagsbuchhandlung.

Ich bitte zur Kenntnis zu nehmen, dass ich meine Bureaus von **Leipzig - Reudnitz** nach **Berlin SW. 11** verlegt habe. Meine Kommission besorgt wie bisher **Hermann Seemann** Nachfolger in Leipzig. Alle direkt. Bestellungen bitte ich zu adressieren: An den **Magazinverlag Jacques Hegner, Berlin SW. 11.**

Ich übernahm die Vertretung der Firma

Paul Mohr,

Buch- und Papierhandlung
in Grünberg i/Schl.

Leipzig, 1. März 1904.

Friedrich Schneider.

P. P.

Ich übernahm heute die Vertretung und Auslieferung der Firma

Kultur-Verlag

in Leipzig.

Leipzig, 9. März 1904. **Carl Cnobloch.**

Da ich vom 16. März ab die Leitung meiner Firma nach **Jena** verlege, bitte ich, alle Anfragen und Bestellungen nur nach dort richten zu wollen. Die Firma **Struppe & Winkler**, hier, Dorotheenstraße 82 und Potsdamerstr. 108, hat die Liebenswürdigkeit, meine Auslieferung für Berlin zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57. **Hermann Costenoble,**
Verlagsbuchhandlung.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Meine am hiesigen Plage seit 3 Jahren bestehende Buchhandlung bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung und habe Herrn **Otto Maier** in Leipzig meine Kommission übertragen.

Paray a/Elbe, 8. März 1904.

Berthold Hirschfeld.

Verkaufsanträge.

Eine Buch- und Kunsthandlung mit Leihbibliothek und Journallesekreis in westdeutscher Großstadt — Umsatz der letzten 4 Jahre 232 400 M — wird besonderer Umstände wegen zum Inventurwerte abgegeben. Selbstreflektanten erfahr. Näheres unter I 112.

Bei Absicht des Verkaufs oder der Teilhaberschaft bitte ich bei mir anzufragen, da ich Reflektanten für die verschiedensten Objekte in Verlag u. Sortiment habe. Verschwiegenheit sichere ich zu und bin auch zu persönlicher Verhandlung jederzeit bereit.

Karl E. Preuß zu Kassel.

Da nicht in die Verlagsrichtung passend, ist vorteilhaft mit allen Rechten und Vorräten abzugeben ein Werk über

Kleinkunst

20 Vorlageblätter für die Kunstpflege im Dienste des Heims, Malerei, Schnitzerei, Brandmalerei, Lederschnitt, Aufnäharbeit, Flachstickerei usw. 24 M ord.

Das Werk, von 2 ersten Künstlern modern gezeichnet, hat bei einer Firma, die sich dem Vertriebe widmen kann, begründete Aussicht auf Erfolg! Gef. Angebote unter 860 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ich habe zu verkaufen:

1 **Berliner Schulbücherverlag**, sehr gut eingeführt, mit Fachblatt (Objekt 50 000 M).

1 **Theosophisch-buddhist. Verlag** mit gangb. Artikeln (Obj. 15 000 M).

1 **Sippolog. Zeitschrift IV. Jahrg.** Offizielles Organ (Obj. 20 000 M).

1 **Pop.-medizin. Zeitschrift V. Jahrg.** unter Mitwirkg. namhafter Professoren und Spezialisten (Obj. 15 000 M).

Berlin-Charlottenburg,
Bismarckstr. 21.

Theodor Kifner Carl Aldenhoven Nachf.

Sichere Existenz.

Buchhandlung mit Nebenbranchen in kl. Kreisstadt des Ostens ist bei einer Anzahlung von nur 4—5000 M sofort verkäuflich.

Angebote unter 868 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erb.

Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbr. u. steig. Umsatz ist weg. Krankheit z. Pr. v. ca. 13 000 M zu verkaufen. Das Gesch. bef. sich in großer nordd. Hafenstadt u. weist steig. Umsatz auf. Ernstl. Refl. erh. Ausf. u. U. B. 599 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

71. Jahrgang.

Gut eingeführte **Buch-, Kunst-, Musik- u. Papierhandlung** in aufblühender Industriestadt Rheinlands ist günstig anderer Unternehmungen halber zu verkaufen, oder der jetzige Besitzer bleibt stiller Teilhaber.

Näheres unter # 281 durch Herrn **K. F. Koehler** in Leipzig.

In aufblühender Stadt Badens ist die einzige am Plage befindliche Buchhandlung zu verkaufen. Mit dem Geschäft ist ein flottgehender Schreibwarenhandel verbunden und eignet sich daselbe besonders für einen tatkräftigen Herrn, da es sich noch bedeutend erweitern läßt. Interessenten, die über 20—25 000 M verfügen, belieben Angebote u. D. # 873 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einzureichen.

Beim Publikum und im Buchhandel angesehenes kathol. Sortiment im nordöstl. Deutschland mit einem Durchschnittsumsatz von über 30 000 M ist für 15 000 M mit 9000 M Anzahlung zu verkaufen. Anfr. erb. u. 680.

Dresden 14.

Julius Bloem.

In verkehrsreichster Lage Dresdens ist eine Buchhandlung mit Nebenbr. wegen Krankheit d. Besitzers f. 15 000 M zu verkaufen. Anzahlg. 10 000 M. Reingewinn ca. 4000 M. Lager- u. Inventarw. entspr. ungenf. d. Kaufpr. Ang. erb. u. 645.

Dresden 14.

Julius Bloem.

Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit grösserem Journal-Lesezirkel u. Antiquariat, in grösserer Stadt Schlesiens zu verkaufen. Bar-Preis 10 000 M. Angebote an **Hermann Schultze** in Leipzig erb.

Durch Übernahme einer in flottem Gange befindlich. Buchhandlung in grösserer Stadt bietet sich Herren, die über ein Kapital von 25 000 Mk. verfügen, sich Existenz. Selbstreflektanten erfahren Näheres unt. Zusicherung von Diskretion auf Anfrage unt. # 734 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Günstige Gelegenheit bietet sich tüchtig. Buchhändler z. Etablierg. d. Erwerb einer Buchhandlg. m. Nebenbr. im nordwestl. Deutschld. Preis: 10 000 M. Ernstl. Refl. erf. alles Nähere u. 696 durch

Dresden 14.

Julius Bloem.

303